

Beruf und Familie

unter einem Hut

Dafür gibt's kein Patentrezept

Aber es gibt kleine und doch effektive Lösungsansätze, um Karriere und Mutterschaft zu vereinbaren. Davon ist die in Merzhausen lebende Unternehmensberaterin und Buchautorin Ursula Lange nicht nur überzeugt, das lebt sie selbst mit ihrem Mann und ihren vier Kindern vor. chilli-Redakteur Georg Giesebrecht hat die Expertin für Familienmanagement besucht.



„Die Mama kommt gleich“, meldet sich eine unaufgeregte Mädchenstimme aus dem Garten hinter dem Haus, kaum dass die Türglocke betätigt wurde. Für das älteste Kind von Ursula Lange scheint es nichts Aufregendes zu sein, dass ihre Mutter kurz vor ihrer ersten Buchveröffentlichung Besuch von der Presse bekommt. „Klar sind sie aufgeregt, wo ich doch sogar im Radio war. Aber ich hab die Kinder immer miteinbezogen in das was ich tue, das ist ein Schlüssel für das funktionierende Nebeneinander von Beruf und Familie“, sagt Ursula Lange, die das Kunststück fertig gebracht hat, mit damals drei Kindern ihr Psychologiediplom mit einer Eins abzuschließen.

Wie wenig das aber mit Kunst zu tun hatte, belegen die Schilderungen ihrer eigenen Erfahrungen als Mutter, Ehefrau, Akademikerin und Unternehmerin. Es sei auch wichtig gewesen, dass sie früh wusste, was sie vom Leben wollte. Und dass der Partner und die Kinder das Modell, für das sie sich entschieden hatte – nämlich Mutter zu sein und trotzdem

ihrer beruflichen Karriere nachgehen zu können – auch mitleben wollten. So war es auch bei der bekanntesten Gesprächspartnerin, die Ursula Lange für ihr Buch interviewt hatte und von der ein persönlicher Brief eingerahmt an der Bürowand hängt. „Ja, die Frau von der Leyen hab ich noch zu ihrer Zeit im niedersächsischen Landtag kennengelernt, die hat auch einen Mann an ihrer Seite, der sie unterstützt und vieles übernommen hat.“ Aber es geht der Beraterin, die sich nicht nur an berufstätige Mütter und Väter, sondern gezielt auch an die Personalverantwortlichen in den Betrieben wendet, gar nicht so sehr um Vorzeige-Frauen wie die Familienministerin.

Um die Qualität der Familienzeit zu verbessern, um die eigenen Möglichkeiten besser auszuloten und zu nutzen, genügt oft schon ein bisschen mehr Flexibilität ohne große Investitionen. Mit einfachen Werkzeugen wie klaren Ritualen könne viel Abhilfe geschaffen werden, zeigt sich die vierfache Mutter überzeugt von ihrem Konzept. Dazu gehört der feste Nachmittag mit Papa, der Familienrat, das Festlegen von Zielen innerhalb einer Familie, eben alles, was die reine Familienzeit auch für die Kinder stressfreier macht. Wenn es in den Familien funktioniert, dann profitiere davon auch die Firma mit den motivierteren Mitarbeitern und letztendlich die ganze Gesellschaft. Dass das keine Utopie bleiben muss, dafür sind Ursula Lange und ihre Familie das beste Beispiel.

Ursula Lange
Erfolgsfaktor Beruf & Familienmanagement
182 Seiten, Paperback
Preis: 19,90 Euro
Merus 2006

Schon die Gliederung dieses Leitfadens zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf macht klar, dass es sich nicht um einen der typischen Ratgeber handelt, die oft mit vielversprechenden Titeln und wenig innovativem Inhalt auf den Markt geworfen werden. Die Autorin steuert in sechs Kapiteln mit Visionen einer familienfreundlichen Gesellschaft, mit lesbar präsentierten Fakten, interessanten Interviews von Betroffenen, Übungen und Zwischenfazits ganz gezielt auf ihr Anliegen hin. Wie sich der Wunsch nach beruflicher Betätigung mit einem glücklichen Familienleben vereinbaren lässt, wenn alle Beteiligten ihre eigenen Möglichkeiten besser ausschöpfen, das wird in diesem Buch eindrucksvoll dargestellt. Es bietet wertvolle Anregungen für alle, die den derzeitigen Rahmen der gesellschaftlichen Debatte erweitern wollen und sich gegen das ewige Gejammer um die klammen Kassen oder gegen die antiquierten Meinungen einer Eva Hermann effektiv wehren möchten.



Inserentenverzeichnis: U2 Badenova; S. 4 Toto Lotto; S. 24 Ernst & König; S. 25 Volksbank Freiburg; S. 28 PSD Bank; S. 30 Strabag; S. 31 Badischer Verlag; S. 34 Taxi Freiburg ff., AAK im E-Werk; S. 35 Waldsee ff., McDonald's ff., Fondation Beyeler; S. 36 KOKO Entertainment ff.; S. 37 Sparkasse Freiburg, Carl Schurz Haus; S. 38 Schminktopf, Jazzhaus ff.; S. 39 Chill-house; S. 40 Varieté am Seepark, Betriebsgesellschaft Karlsbau; S. 41 Wikibuy ff.; S. 42 Die Küche; S. 45 WWRY Musical GmbH; S. 44 Dynamo Bikes, Haare; S. 53 Baden-Baden-Events; S. 66 Hairspeed; U3 Betriebsgesellschaft Stadthotel Freiburg; U4 Brauerei Fürstenberg
Sonderheft: Uni-special: U2 SWR; S. 3 Breisgau S-Bahn; S. 15 RVF, Bergwelt Schausland; S. 17 Pizza Boxx; S. 23 Agar Discothek; S. 26 IB Werbeagentur; S. 27 HUK Coburg; S. 28 Sport Bohny, Dance Emotion; S. 29 Kagan, Uni Kopieshop, Café Journal; S. 30 Versatel, Brunnen-Apotheke; U3 Brauerei Waldhaus; U4 Deutsche Bahn AG

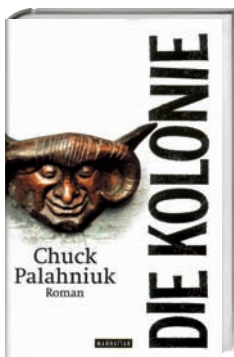
Chuck Palahniuk

Die Kolonie

476 Seiten, gebunden

Preis: 19,95 Euro

Manhattan, 2006



Die Hölle sind die anderen

„Verschwinden Sie einfach. Lassen Sie alles hinter sich, was Sie abhält, Ihr Meisterwerk zu schaffen. Ihren Beruf, Ihre Familie, Ihre Verpflichtungen und Ablenkungen — werfen Sie das alles für drei Monate von sich ab. Leben Sie das Leben, von dem Sie träumen.“ Überall in der Stadt hängt diese Anzeige und 17 Möchtegernschriftsteller nehmen das Wagnis an: Sie lassen sich abgeschottet von der Außenwelt in einem alten Theater einsperren, ohne Telefon, ohne Internet, ohne Fenster, ohne Schlüssel — angetrieben von der Idee, unsterbliche Berühmtheit zu erlangen. Doch das eigene Leben erscheint jedem zu banal für den welterschütternden Eklat. Jeder sinnt deshalb nach der wirkungsvollsten Sabotage, um ein publikumswirksames Drama zu inszenieren. So entwickelt das Experiment eine zunehmend zerstörerische Eigendynamik, und die Schriftstellerkolonie wird zur tödlichen Falle ... In diese Rahmenhandlung verwebt der Autor einen Erzählreigen von skurrilen und bitterbösen Geschichten: von schmutzigem Sex, gescheiterten Existenzen und abgründigen Verstrickungen. Seine Short Stories sind abstrus, widerlich, krank und von irritierender Sogwirkung — nichts für Leser mit schwachen Nerven!

Nicole Kemper



Richard Kinnier

Die Frage nach dem Sinn des Lebens

224 Seiten, gebunden

Preis: 19,95 Euro

Knesebeck, 2006



Tiefschürfend und frech

Auch wenn der Titel das suggerieren mag, so ist es doch kein hochphilosophisches Werk. Darauf weist schon der Untertitel „... und 199 Antworten“ hin. Es ist aber auch keine weitere an Kalenderblattsprüche erinnernde Ansammlung von launigen Kalamitäten auf ausgelutschtem Terrain, sondern ein Schmöker für verschiedenste Stimmungen und Lebenslagen. Zusammengetragen wurden die Ansichten zum Sinn des Lebens im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie von Psychologieprofessor Richard Kinnier in Arizona. Seine Studenten hatten den Auftrag, hunderte von Zitaten verdienter Persönlichkeiten zu analysieren, von Menschen also, die in ihrer Zeit die Achtung der Gesellschaft genossen oder noch genießen. Hier sind keine dummen Sprüche von irgendwelchen Celebrities versammelt, sondern mal ironische, mal zynische, dann wieder eher deprimierende, aber auch inspirierende Ansichten zur Legitimation unserer Existenz. Es finden sich neben Originalzitaten auch Zeilen aus Liedtexten wieder oder Sprüche aus Theaterstücken und einige Personen tauchen sogar mehrfach auf, weil sie zwischenzeitlich ihre Meinung geändert haben. Ein nettes Nachschlagewerk gegen zu viel eigenes Grübeln!

Georg Giesebrecht



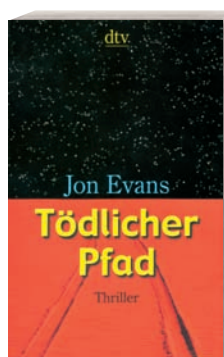
Jon Evans

Tödlicher Pfad

378 Seiten, Taschenbuch

Preis: 8,90 Euro

dtv, 2006



Mörder auf Tour

Bei einem Trekkingtrip im Himalaya entdecken die Rucksacktouristen Paul und Gavin die Leiche eines Kanadiers. Dass es Mord war, ist keine Frage. Die Schädeldecke des Toten ist eingeschlagen, und in seinen Augenhöhlen stecken zwei Schweizer Armeemesser. Paul ist umso entsetzter, als der Anblick der entstellten Leiche für ihn nicht neu ist. Vor zwei Jahren wurde seine Freundin Laura auf genau dieselbe Weise in Kamerun ermordet. Als die nepalesischen Behörden den Todesfall als Selbstmord zu den Akten legen, sieht sich Paul gezwungen, auf eigene Faust zu ermitteln. Was haben diese Morde mit ihm zu tun? Kann es sein, dass er den Mörder kennt? Hat er endlich eine Chance, herauszubekommen, warum Laura sterben musste? Über eine Backpacker-Website legt der Computerexperte Paul einen Köder aus, und der Killer beißt an ... Mit diesem Anfangsszenario legt Jon Evans die Weichen für einen einfallreich konstruierten Thriller mit Fernweh-effekt: Die atemlose Verbrecherjagd führt die Leser quer durch das World Wide Web und über den ganzen Erdball bis zum Showdown in der marokkanischen Todraschlucht.

Nicole Kemper

